

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

OTIF/RID/RC/2014/20
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2014/20)

30. Dezember 2013

Original: Englisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Bern, 17. bis 21. März 2014)

Tagesordnungspunkt 5 a): Änderungsanträge zum RID/ADR/ADN – Offene Fragen

Zuordnung entzündbarer flüssiger Stoffe der Verpackungsgruppe II zur Verpackungsgruppe III in Abhängigkeit ihrer Viskosität

Antrag des Europäischen Rates der Farben-, Druckfarben- und Künstlerfarben-Industrie (CEPE)

ZUSAMMENFASSUNG

Erläuternde Zusammenfassung:

Die Änderung in Absatz 2.2.3.1.4, auf die man sich zur Angleichung an die UN-Modellvorschriften bei der Herbsttagung 2013 grundsätzlich geeinigt hatte, sollte rückgängig gemacht oder der Text geändert werden. Die Industrie verwendet und benötigt das derzeit in der Tabelle des Absatzes 2.2.3.1.4 b) enthaltene Kriterium der kinematischen Viskosität. CEPE hat keine Bedenken hinsichtlich einer Aufnahme von Absatz 2.2.3.1.4 d) zur Angleichung an den 450-Liter-Grenzwert der UN-Modellvorschriften.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

Zu treffende Entscheidung:	Rückkehr zum derzeitigen Wortlaut des Absatzes 2.2.3.1.4 der Ausgabe 2013 des RID/ADR/ADN, einschließlich des Kriteriums der kinematischen Viskosität und der Fußnote 2, oder Aufnahme dieser Elemente in den bei der Herbsttagung 2013 angenommenen geänderten Text.
Damit zusammenhängende Dokumente:	OTIF/RID/RC/2013-B – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/132, Absätze 23 bis 24; Absatz 2.2.3.1.4 in Dokument OTIF/RID/RC/2013/31/Add.1 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2013/31/Add.1.

Hintergrund und Problematik

1. Die Gemeinsame Tagung hat im Herbst 2013 die Anträge in Dokument OTIF/RID/RC/2013/31/Add.1 und Add.1/Corr.1 zur Harmonisierung des RID/ADR/ADN mit den UN-Modellvorschriften diskutiert. Für die Vorschriften zu entzündbaren flüssigen Stoffen in den Absätzen 2.2.3.1.4 und 2.2.3.1.5 waren zwei alternative Optionen vorgelegt worden: Option 1 (Änderung zur Angleichung an die Modellvorschriften) oder Option 2 (Beibehaltung des aktuellen Wortlauts).
2. Für Absatz 2.2.3.1.4 hat CEPE die Option 1 nicht unterstützt, da dies zur Streichung der ersten Spalte in der Tabelle in Absatz 2.2.3.1.4 b), die das Kriterium der kinematischen Viskosität enthält, zusammen mit der Fußnote 2 zur Bestimmung der Viskosität, wenn der entsprechende Stoff sich nicht newtonisch verhält oder die Auslaufbecher-Methode ungeeignet ist, geführt hätte. Diese Kriterien und Bestimmungsmethoden werden in der Farben- und Druckfarbenindustrie häufig verwendet und sind entscheidend für die Charakterisierung der thixotropen Gemische, wie einige Emulsionen und viele glänzende Zierfarben.
3. Der CEPE-Experte konnte an der Herbsttagung 2013 nicht persönlich teilnehmen, so dass sein Einwand durch eine andere Beobachterdelegation vorgebracht wurde. Die Rückmeldung des CEPE wurde nun aber augenscheinlich als Vorbehalt gegen die 450-Liter-Begrenzung in Absatz 2.2.3.1.4 d) der Option 1 fehlinterpretiert. In der Folge hat die Gemeinsame Tagung die Option 1 grundsätzlich angenommen, wobei Absatz 2.2.3.1.4 d) bis zur Vorlage weiterer Informationen aus der Industrie zu gängigen Verfahren und wirtschaftlichen Folgen einer 450-Liter-Begrenzung im Landverkehr in eckige Klammern gesetzt wurde.
4. CEPE kann bezüglich der Folgen einer 450-Liter-Begrenzung keine Informationen liefern. Auch seine Mitgliedsunternehmen sehen keine Probleme bei der Einhaltung dieser Begrenzung. Das Kriterium zur Bestimmung der kinematischen Viskosität wird dagegen von seinen Mitgliedsunternehmen seit vielen Jahren ohne Probleme angewendet, und seine Streichung würde der Industrie große Probleme bereiten, ohne gleichzeitig für mehr Sicherheit zu sorgen.
5. Grundsätzlich unterstützt CEPE die größtmögliche Harmonisierung zwischen den Verkehrsträgern und eine Angleichung an die UN-Modellvorschriften. In diesem Fall würde eine solche Angleichung aber ungewollte negative Folgen haben. CEPE bittet deshalb die Gemeinsame Tagung, ihren Beschluss zu überdenken. CEPE ist sich bewusst, dass die Wiederaufnahme des Kriteriums der kinematischen Viskosität in Absatz 2.2.3.1.4 des RID/ADR/ADN zumindest kurzfristig eine Disharmonie mit den UN-Modellvorschriften schaffen würde. Die Bedeutung dieses Kriteriums für die Industrie ist aber so groß, dass CEPE (über seine internationale Organisation IPPIC) plant, der 45. Tagung des UN-Expertenunterausschusses für die Beförderung gefährlicher Güter ein Arbeitsdokument vorzulegen, in dem die Aufnahme des Kriteriums in die UN-Modellvorschriften und in das Handbuch Prüfungen und Kriterien vorgeschlagen wird. Bei dessen Annahme würde das Kriterium der kinematischen Viskosität für alle Verkehrsträger harmonisiert sein.

6. Nachstehend präsentiert CEPE zwei Alternativvorschläge, mit denen bis zur Unterbreitung des oben erwähnten Antrags an den UN-Expertenunterausschuss für die Beförderung gefährlicher Güter eine vorübergehende Lösung dieses Problems im RID/ADR/ADN herbeigeführt werden könnten.

Antrag 1

7. Rücknahme des bei der Gemeinsamen Tagung im Herbst 2013 grundsätzlich angenommenen Beschlusses und Rückkehr zum derzeitigen Wortlaut des Absatzes 2.2.3.1.4 (Ausgabe 2013 des RID/ADR/ADN).

Antrag 2

8. Anpassung der Einleitung und des Absatzes a) der im Herbst 2013 angenommenen Fassung des Absatzes 2.2.3.1.4. Der Absatz 2.2.3.1.4 erhält dann folgenden Wortlaut:

"2.2.3.1.4 Viskose entzündbare flüssige Stoffe, wie Farben, Emaillen, Lacke, Firnisse, Klebstoffe und Polituren, mit einem Flammpunkt unter 23 °C dürfen in Übereinstimmung mit den im Handbuch Prüfungen und Kriterien Teil III Unterabschnitt 32.3 ~~[mit Ausnahme von Unterabsatz 32.3.1.7 d)]~~ vorgeschriebenen Verfahren der Verpackungsgruppe III zugeordnet werden, vorausgesetzt:

- a) die **Viskosität²⁾** und der **Flammpunkt** stimmen mit der folgenden Tabelle überein:

Extrapolierte kinematische Viskosität ν (bei einer Schergeschwindigkeit nahe 0) mm^2/s bei 23 °C	Auslaufzeit t in Sekunden	Durchmesser der Auslaufdüse (mm)	Flammpunkt, geschlossener Tiegel (°C)
$20 < \nu \leq 80$	$20 < t \leq 60$	4	über 17
$80 < \nu \leq 135$	$60 < t \leq 100$	4	über 10
$135 < \nu \leq 220$	$20 < t \leq 32$	6	über 5
$220 < \nu \leq 300$	$32 < t \leq 44$	6	über -1
$300 < \nu \leq 700$	$44 < t \leq 100$	6	über -5
$700 < \nu$	$100 < t$	6	keine Begrenzung

- b) bei der Lösungsmittel-Trennprüfung werden weniger als 3 % der Schicht des klaren Lösungsmittels abgetrennt;
- c) das Gemisch oder das eventuell abgetrennte Lösungsmittel entspricht nicht den Kriterien der Klasse 6.1 oder 8;

[d) die Stoffe werden in Gefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 450 Litern verpackt.]

Bem. Diese Vorschriften gelten auch für Gemische mit höchstens 20 % Nitrocellulose mit einem Stickstoffgehalt von höchstens 12,6 % in der Trockenmasse. Gemische mit mehr als 20 %, aber höchstens 55 % Nitrocellulose mit einem Stickstoffgehalt von höchstens 12,6 % in der Trockenmasse sind der UN-Nummer 2059 zugeordnet.

Gemische mit einem Flammpunkt unter 23 °C

- mit mehr als 55 % Nitrocellulose mit beliebigem Stickstoffgehalt oder
- mit höchstens 55 % Nitrocellulose mit einem Stickstoffgehalt von mehr als 12,6 % in der Trockenmasse

sind Stoffe der Klasse 1 (UN-Nummer 0340 oder 0342) oder der Klasse 4.1 (UN-Nummer 2555, 2556 oder 2557)."

Die Fußnote 2) erhält folgenden Wortlaut:

- ²⁾ Bestimmung der Viskosität: Wenn der betreffende Stoff sich nicht newtonisch verhält oder wenn die Auslaufbecher-Methode zur Bestimmung der Viskosität ungeeignet ist, muss ein Viskosimeter mit variabler Schergeschwindigkeit verwendet werden, um den Koeffizienten der dynamischen Viskosität des Stoffes bei 23 °C bei einer Anzahl von Schergeschwindigkeiten zu bestimmen. Die ermittelten Werte müssen in Abhängigkeit von den Schergeschwindigkeiten auf eine Schergeschwindigkeit 0 extrapoliert werden. Die auf diese Weise festgestellte dynamische Viskosität dividiert durch die Dichte ergibt die scheinbare kinematische Viskosität bei einer Schergeschwindigkeit nahe 0."
-